

Scheuermann, Rudi, Bildhauer

Neustadt/Hardt 25.9.1929 – 10.3.2016 Koblenz

Sohn eines Steinmetzen, nach der Volksschule in Frankenthal und Ludwigshafen Lehre als Steinmetz, 1948 Gesellenprüfung. 1949-1954 Studium der Bildhauerei an der Landeskunsthochschule in Mainz bei Emy Roeder und Heinz Müller-Olm, Abschluss mit Staatsexamen. 1955-1956 Besuch der Akademie der bildenden Künste München, unterbrochen durch Studienreisen nach Italien und Frankreich. 1956-1958 Stipendium im Künstlerhaus Asterstein (ehemalige Goeben-Kaserne), bewohnte 1958-1967 die zum Atelier gehörige Wohnung, lebte anschließend dauerhaft in Rübenach, behielt jedoch das Atelier auf dem Asterstein bis 1978. 1960 Aufenthalt in Salzburg (Sommer-Akademie) mit einem Stipendium des Kultusministeriums Rheinland-Pfalz, seither Arbeit als freischaffender Künstler. 1972 Teilnahme am Internationalen Bildhauer-Symposium in Rom. Scheuermann war auf über 150 Kunstausstellungen in Deutschland und im europäischen Ausland vertreten, was wesentlich zu seinem hohen Bekanntheitsgrad beigetragen hat.

Werke (Auszug): Figürliche Ausgestaltung des Brunnens im Innenhof des Gerichtsgebäudes in der Karmeliterstraße (1957); Rekonstruktion der Figuren am Portal des ehemaligen Dominikanerklosters in der Weißer Gasse (1967); Plastik Balduins von Luxemburg, Erzbischof und Kurfürst von Trier, auf der Balduinbrücke (1975); Gedenkstele auf dem Rittersturz (1978). – Scheuermann ist derjenige Künstler, der die meisten Kunstwerke im öffentlichen Raum der Stadt Koblenz geschaffen hat.

Preise (Auszug): 1964 Förderpreis der Landesregierung Rheinland-Pfalz, 1973 Kaiser-Lothar-Preis der Stadt Prüm, 1982 Kunstpreis der Stadt Ludwigshafen für Bildhauerei, 1984 Staatspreis Rheinland-Pfalz für Kunst und Architektur, 1993 Hanns-Sprung-Preis der Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein (AKM).

Quellen:

Das Künstlerhaus auf dem Asterstein zu Koblenz. Dokumentation und Ausstellung. Hrsg. von *Franz-Josef Heyen*. Koblenz 1987, S. 130.

Wolfgang Schütz: Koblenzer Köpfe. Lebensbeschreibungen über Personen der Stadtgeschichte und Namensgeber für Straßen und Plätze. Mülheim-Kärlich 2002, S. 322-323.

Dieter Marcos: Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Koblenz. Eine Bestandsaufnahme. Oppenheim 2021, S. 314-315.

Rhein-Zeitung, Ausgabe Koblenz, 19.3.2016 und 26.3.2016 (Todesanzeigen der Familie und der AKM).